

# Gegen Steuergeschenke

Warum das **Arbeitsförderungsinstitut** gegen das pauschale IRAP-Geschenk für Unternehmen ist.

Laut dem Arbeitsförderungsinstitut (AFI) hat die derzeitige Wirtschaftskrise nicht nur Verlierer. So herrsche in bestimmten Wirtschaftszweigen überaus reger Betrieb. „Zu den Umsatzgewinnern der Krise zählen Lebensmitteleinzelhandel, Online- und Versandhandel, Hauszulieferung, Software-Hersteller und -Händler, Streaming-Dienste, Online-Medien, Hersteller und Vertreiber von Desinfektionsmitteln, Hygieneartikeln und Schutzausrüstung sowie allgemein Reinigungs- und Desinfektionsfirmen. Ich behaupte, dass sich diese an der Covid-19-Pandemie gerade einen goldenen Zahn verdienen“, sagt **AFI-Direktor Stefan Perini**. Gerade weil Auftrags- und Umsatzentwicklung der rund 42.000 gewerblichen Unternehmen in Südtirol völlig unterschiedlich seien, sagt das AFI Nein zu einem pauschalen



Dieter Mayr

IRAP-Geschenk, wie es die italienische Regierung beschlossen hat. „Wer von der Krise arg gebeutelt wird, soll öffentliche Unterstützung erhalten, wer aber satte Gewinne schreibt, muss nicht zusätzlich mit Steuergeschenken belohnt werden – dafür fehlt jegliche moralische Legitimation,“ meint **Präsident Dieter Mayr**.

Differenzierung und nicht Pauschalisierung sei das Gebot der Stunde.

Stefan Perini sagt allgemein zum weiteren Verlauf der Krise: „Wir werden in den nächsten Monaten Erholung erleben, aber auch sehr viel Strukturwandel. Durch den optimalen Einsatz von Mensch, Technologie und Organisation kann Südtirol jenen Produktivitätsschub erhalten, den es für die nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes braucht – mit weniger Fachkräften.“

